

1	<p>Neben meinen Freizeitfahrten versuche ich 2 mal pro Woche (Frühjahr, Sommer, Herbst) mit dem Rad zur Arbeit zu fahren (Hin und Rück ca. 40 km). Ich ärgere mich immer wieder über die schlechten Radwege bei uns in der Region. Trotzdem bin ich in erster Linie Autofahrerin. Um mein tägliches Leben in der ländlichen Region vernünftig gestalten zu können, ist das auch gar nicht anders möglich. Deshalb bin ich entschieden gegen übermäßig viele 30 iger Zonen und Autofahrer benachteiligenden Maßnahmen. Ich erlebe immer wieder wie rücksichtslos und rechthaberisch sich auch Fahrradfahrer sich im Straßenverkehr gegenüber Autofahrern verhalten. Bei allen, sicherlich gut gemeinten Werbeaktionen dürfen Radfahrer (steht für m/w) nicht das Gefühl bekommen, sie wären die Könige der Straße. Es müssen Lösungen her, mit denen beide Seiten leben können.</p>
---	--